

## Henckell, Karl: Solang meine Seele noch leuchtet und blüht (1896)

1 Solang meine Seele noch leuchtet und blüht,  
2 Das wonnige Leben, nicht werd' ich es müd!  
3 Ich lausche den Rhythmen der rauschenden Welt,  
4 Die klangvoll am ewigen Strande zerschellt.  
5 Ich weide das Aug' am Geschmeide der Zeit,  
6 Das funkelt in dunkler Unendlichkeit,  
7 Ich atme der Freiheit Sturmwind,  
8 Der die Knechtschaft schüttert zugrund,  
9 Ich küsse der Wonne Wangen  
10 Mit zitternden Lippen wund.

11 Solange der Geist mir noch fruchtet und trägt,  
12 Der Baum meiner Freude, nicht sei er zersägt!  
13 Ich sammle der Denker schwergoldene Saat  
14 Und mahle den Weizen mit plätscherndem Rad.  
15 Ich küre die schönsten Gedanken zum Tanz  
16 Und winde der Wahrheit den schwellenden Kranz.  
17 Ich grüße das werdende Gute  
18 Mit hoherhobener Stirn,  
19 Ich feire der reinen Erkenntnis  
20 Hellglühende Rosenfirn.

21 Solang meine Seele noch leuchtet und blüht,  
22 Solange der Geist mir noch fruchtet und trägt,  
23 Das wonnige Leben, nicht werd' ich es müd,  
24 Der Baum meiner Freude, nicht sei er zersägt!